

BITSY

Nur für den internen Gebrauch bestimmt

BESCHREIBUNG

DOKUMENTATION

DIENSTPROGRAMM UMBRUCH

Stand CDZ-Release

TA

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

1

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Einleitung	3
2. Aufruf	3
3. Voraussetzungen	3
3.1 Modellseite	4
3.1.1 Erstellung der Modellseite	4
3.1.2 Überschreiben alter Spezifikationen	4-5
3.2 Stichwortverzeichnis	5
3.2.1 Erstellung des Stichwortverzeichnisses	5
3.2.2 Ausgabe des Stichwortverzeichnisses	5-6
3.2.3 Menueangabe	6
4. Menue und Bedienerführung	6
4.1 die einzelnen Menuepunkte mit Standardwerten und Definition	6-8
4.2 Menue UMBRUCH auf einen Blick	9
4.3. Starten des Programmes Was ist noch zu beachten?	9
4.4. manueller bzw. automatischer UMBRUCH	10
4.4.1 manueller UMBRUCH	10
4.4.2 automatischer UMBRUCH	11
4.4.3 Die Kommandozeile bei Ausführung von UMBRUCH	12

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

2

Kapitel	Seite
5. Parameterzeile	12-13
6. Weitere Möglichkeiten des Dienstprogrammes UMBRUCH	13
6.1. Schaffung von Leerseiten/Leerräumen	13
6.1.1 Leerräume	13
6.1.2 Leerseiten	13
6.2 Schutz von Absätzen und zusammenhängenden Texten	14
6.2.1 Absatzschutz	14
6.2.2 Schutz von zusammenhängenden Texten	14-15
6.3 Automatische Seitennummerierung	15
7. UMBRUCH von bereits bearbeiteten Kapiteln	16
7.1 Umgebrochene Stichwortverzeichnisse	16
7.2 Umgebrochene Kopfbeschriftung und Seitenendehinweis	16
7.3 Umgebrochene Leerräume/Leerseiten	16
8. Fehlermeldungen am Bildschirm	18-20

*** **
*** *****
*** ** **
...VIPS 2 TEXT-Support..
3

U M B R U C H

1. Das Dienstprogramm UMBRUCH dient dazu, die Seiten eines Kapitels neu zu organisieren. Mit diesem Programm wird es ermöglicht ein Kapitel nach vorgegebenen Spezifikationen automatisch oder manuell umzubrechen. Die Grundfunktionen von UMBRUCH beinhalten:

- Schutz von Absätzen und zusammenhängenden Texten
 - Erstellung eines Stichwortverzeichnisses
 - Seitennummerierung (aktuell + Folgeseite)
 - Kopfbeschriftung und Seitenendeinhinweis
 - Bedienerführung mittels Menue
 - Seitenumbrauch im Dialog
 - Fehlermeldungen im Klartext am Terminal
 - Abspeicherung der geänderten Spezifikationen eines umgebrochenen Kapitels
-

2. Aufruf:

Aufruf des Menüs erfolgt auf der Dienstprogrammebene mit

UMBRUCH

Zeilenschaltung!

3. Voraussetzungen:

Um mit UMBRUCH sinnvoll arbeiten zu können, muß das Ursprungskapitel vorher mit den spezifischen Vorgaben des Dienstprogrammes bearbeitet werden.

*** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2 TEXT-Support ..

4

3.1. Modellseite

Diese Seite muß für UMBRUCH im Ursprungskapitel angelegt sein, um ein fehlerfreies Arbeiten von UMBRUCH zu erwirken.

Diese Seite bestimmt den Arbeitsmodus von UMBRUCH.

3.1.1. Erstellung der Modellseite

z.B.

Kopfbeschriftung:

UMBRUCH - automatischer Seitenumbruch

Die Kopfbeschriftung besteht aus 4 Zeilen, also Angabe im Menue (6) 4.

Seitenendehinweis:

- Folgeseite -

Der Seitenendehinweis besteht aus 2 Zeilen, also Angabe im Menue (7) 2.

Dies trifft nur dann zu, wenn noch keine Kopfbeschriftung bzw. Seitenendehinweis im Ursprungskapitel existierten. Im Menue (8) E. (Andernfalls s. 3.1.2)

Damit ist die Modellseite spezifiziert und im Ausgabekapitel erscheint jede Seite mit der gleichen Kopfbeschriftung sowie Seitenendehinweis

3.1.2. Überschreiben alter Spezifikationen

Sollen die alten Spezifikationen eines bereits umgebrochenen Kapitels verändert werden, so müssen folgende Maßnahmen in dem bereits bearbeiteten Kapitel vorgenommen werden.

-
- Erstellen einer neuen Modellseite
 - Menue (6) neue Zeilenanzahl Kopfbeschriftung
 - " {7} " " Seitenendehinweis

- Menue (8) Angabe Ü (für Überschreiben der alten Spezifikationen)
 - Menue (8a) Zeilenanzahl alt Kopfbeschriftung
 - " (8b) " Seitenendehinweis
- Punkt (8a/8b) werden nur angesprungen, wenn bei Punkt (8) ein Ü angegeben wurde.

3.2. Stichwortverzeichnis

Das Programm UMBRUCH nimmt immer die letzte Seite des Ursprungskapitels als Stichwortverzeichnis an. Es können max. 200 Begriffe als Stichwortverzeichnis angegeben werden. Diese Stichworte werden auf der letzten Seite mit einem Satzzeichen getrennt oder mit Return dargestellt. Die Angabe der Stichworte kann in variablen Kombinationen erfolgen:

SEITE, SEITE, seite, seite, Seite, Seite
Das Stichwort wird also in allen vorhandenen Kombinationen gefunden.

Beachte: Ein Stichwort, daß in der Kopfbeschriftung bzw. Seitenendehinweis Verwendung gefunden hat, kann nicht als Stichwort gefunden werden.

3.2.1. Erstellung der Stichwortseite

Auf der letzten Seite des Ursprungskapitels. Angabe der Stichworte durch Satzzeichen getrennt oder mit Return bestätigt. Angabe der Stichworte s. 3.2.

3.2.2. Ausgabe des Stichwortverzeichnisses

Das Stichwortverzeichnis wird als letzte Seite des Ausgabekapitels gespeichert. Für jedes Stichwort wird eine Zeile reserviert. 15 Verweise/Wort sind möglich. Der sechzehnte Begriff in Klammern zeigt die Summe der nicht angezeigten Verweise.

***** ***
***** *** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

6

Darstellungsbeispiel Stichwort im Ausgabekapitel:

Begriff Seitenverweise
seite 3, 5, 7, 8, 9, 12, 18, 19, 20,
21, 22, 27, 40, 66, 99, (37)

Nach dem Stichwortverzeichnis im Ausgabekapitel erscheint als letzte Seite das Stichwortverzeichnis des Ursprungskapitels, dies dient dazu, falls ein erneuter Seitenumbrauch durchgeführt werden soll.

3.2.3. Menueangabe

Sind sämtliche vorherigen Spezifikationen beachtet wird nur noch eine entsprechende Angabe im Menue benötigt, dies betrifft Menue (13) - Angabe J (Ja, es soll ein Stichwortverzeichnis erstellt werden).

4. Menue und Bedienerführung

Das Menue von UMBRUCH ist in 15 Punkte aufgegliedert und ermöglicht eine konsequente Führung des Bedieners durch eine genaue Angabe der auszuführenden Schritte.

4.1. Die einzelnen Menuepunkte mit Standardwerten und Definition:

1. Eingabe (Gerät.Datei.Kapitel).....:
- Angabe der Ursprungsdatei.
2. Ab Seite Nummer.....: 1
- erste umzubrechende Seite

Es ist zu empfehlen, daß der UMBRUCH immer ab der Seite 1 ausgeführt wird, da die erste Seite der Modellseite entsprechen muß.
3. Bis Seite Nummer.....: 9999
- letzte umzubrechende Seite
4. Ausgabe (Gerät.Datei.Kapitel).....:
- Angabe der Ausgabedatei.

*****:***
*****:*** ***
*** ** **
*** ****:
*** ** **

..VIPS 2 TEXT-Support..

7

-
- 4a. Gerät des Hilfskapitels.....: Wird nur benötigt, wenn im Ursprungskapitel umgebrochen werden soll (Menue 1 + 4 identisch). Diese Abfrage wird automatisch übersprungen, wenn Eingabe- und Ausgabedatei nicht identisch sind. Hilfsdatei muß vor Start des Programmes angelegt sein.
 - 5. Speichern ab Seite Nummer.....: 1 Hier wird die erste freie Seite des Ausgabekapitels angegeben, sofern es nicht völlig überschrieben werden soll.
 - 6. Anzahl Zeilen Kopfbeschriftung.....: 0 Die auf der Modellseite erstellte Zeilenanzahl wird angegeben.
 - 7. Anzahl Zeilen Seitenendehinweis.....: 0 Die auf der Modellseite erstellte Zeilenanzahl wird angegeben.
 - 8. Einfügen (E) oder Überschreiben (Ü).....: E s. 3.1.2
 - 8a. Anzahl Zeilen Kopfbeschriftung Vorhanden.....: 0 s. 3.1.2
 - 8b. Anzahl Zeilen Seitenendehinweis Vorhanden.....: 0 s. 3.1.2
 - 9. Zeilen/Seite Ausgabedatei.....: 55 Angabe der Zeilenanzahl pro Seite im Ausgabekapitel. UMBRUCH berücksichtigt dabei die angegebene Modellseite, wenn dies bereits im Menue angegeben worden ist. (6 + 7)
 - 10. Anfangswert Seitennummer.....: 1 Angabe der Seite, wo erstmalig Seitennummerierung im Ausgabekapitel erscheinen soll.
 - 11. Kopfbeschriftung: Seitenr. in Zeile.....: N Angabe der Zeile in der die Seitennummer innerhalb der Kopfbeschriftung stehen soll

*** **
** ***
*** **

..VIPS 2 TEXT-Support ..

8

-
- 12. Seitenendehinweis: Seitennr. in Zeile.....: N
Angabe der Zeile in der die Seitennr. innerhalb des Seitenendes stehen soll.
 - 13. aktuelle Seitennr. im Seitenende.....: J
Angabe J - im Ausgabekapitel wird die aktuelle Seitennummer ausgeworfen.
Angabe N - im Ausgabekapitel wird die Folges Seitennummer ausgeworfen (aktuell + 1).
Ausgabe einer Folges Seitennr. ist nur im Seitenendehinweis möglich!
 - 14. Stichwortverzeichnis (J/N).....: N
s. 3.2
 - 15. Ausgabe unterdrücken J/N

Nachdem das Programm gestartet wurde erscheint jede einzelne Seite am Bildschirm. Als UMBRUCHzeichen erscheint ein Längsstrich, von dort aus kann man mit dem Cursor um 15 Zeilen nach oben gegangen werden.
Diese Zeile entspricht der umzubrechenden.

Diese Art des UMBRUCH ist besonders bei Bausteinen oder Stammdaten zu empfehlen.

Bei Angabe J:

Es wird nur die jeweils umgebrochene Seite angezeigt.
Dies entspricht einem automatischen UMBRUCH, da der Anwender keinerlei Einfluß auf den gestarteten Vorgang nehmen kann.

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2 TEXT-Support..

9

4.2. Menue UMBRUCH auf einen Blick

U M B R U C H V E R S I O N: x.y

1. EINGABE (Gerät.Datei.Kapitel).....:
2. AB SEITE NUMMER.....: 1
3. BIS SEITE NUMMER.....: 9999
4. AUSGABE (Gerät.Datei.Kapitel).....:
- 4a. HILFSDATEI (Gerät.Datei.Kapitel).....:
5. SPEICHERN AB SEITE NUMMER.....: 1
6. ANZAHL ZEILEN KOPFBESCHRIFTUNG.....: 0
7. ANZAHL ZEILEN SEITENENDEHINWEIS.....: 0
8. EINFÜGEN (E) ODER ÜBERSCHREIBEN (Ü).....: E
- 8a. ANZAHL ZEILEN KOPFBESCHRIFTUNG VORHANDEN.....: 0
- 8b. ANZAHL ZEILEN SEITENENDEHINWEIS VORHANDEN.....: 0
9. ZEILEN/SEITE AUSGABEDATEI.....: 55
10. ANFANGSWERT SEITENNUMMER.....: 1
11. KOPFBESCHRIFTUNG: SEITENNR. IN ZEILE.....: 0
12. SEITENENDEHINWEIS: SEITENNR. IN ZEILE.....: 0
13. AKTUELLE SEITENNR. IM SEITENENDE.....: J
14. STICHWORTVERZEICHNIS (J/N).....: N
15. AUSGABE UNTERDRÜCKEN.....: N

Mit Taste SEITE+ starten

4.3. Starten des Programmes Was ist noch zu beachten?

Start des Programmes erfolgt nach erfolgter Eingabe des Menues mit "SEITE+".

von Menue (15) kann mit Return an den Anfang des Menues zurückgesprungen werden, wenn noch Änderungen innerhalb des Menues vorzunehmen sind.

Nach Start des Programmes und dem Anzeigen des Menues besteht noch die Möglichkeit, die Datenträger zu wechseln.

Leerzeilen ohne Return werden bei UMBRUCH ignoriert.

*** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2 TEXT-Support..

10

4.4. manueller bzw. automatischer UMBRUCH

4.4.1. manueller UMBRUCH Menue (15) : N

Bei manuellem Seitenumbruch besteht die Möglichkeit für den Anwender den UMBRUCH im Dialog zu steuern.

Beispiel: wie meldet sich manueller UMBRUCH am Terminal?

Z=000(001) S=00001(00000)
UMBRECH: Station.Datei.Kapitel

TEXT TEXT TEXT
TEXT TEXT
"
....."

TEXT TEXT TEXT TEXT

TEXT TEXT TEXT TEXT

Die zweite Linie ist die Stelle, an der umgebrochen werden würde. Zu diesem Zeitpunkt meldet sich das System auch akustisch. Mittels der Cursor tastatur kann der Umbruch um maximal 15 Zeilen nach oben versetzt werden. Wird der Cursor zu weit nach oben positioniert oder ein anderes Zeichen eingegeben, meldet sich das System akustisch. Ist die gewünschte Umbruchposition erreicht, wird mittels Return ab Cursorposition umgebrochen.

Die nachfolgenden Zeilen werden auf die nächste Seite umgebrochen.

*** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

11

Das System lässt keine Bildung von Widow oder Orphan zu,
es wird bei der vorhergehenden Zeile umgebrochen.
(s. 6.2.1 Absatzschutz)

Endmeldung:

DRÜCKEN SIE ZEILENSCHALTUNG, WENN SYSTEM GELADEN!

4.4.2. automatischer Umbruch

Angabe in Menue (14) J

Beispiel:

Z=000(001) S=00001(00000)

UMBRUCH: Station.Datei.Kapitel

BEARBEITET WIRD SEITE 1.
BEARBEITET WIRD SEITE 2.

BEARBEITET WIRD SEITE x.

DRÜCKEN SIE ZEILENSCHALTUNG, WENN SYSTEM GELADEN!

Das Dienstprogramm führt einen automatischen Seitenumbruch durch. Es wird lediglich die bearbeitete Seite angezeigt. Dieser automatische UMBRUCH erfolgt auch unter Beachtung von Widow und Orphan. (s. 6.2.1 Absatzschutz)

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

12

4.4.3. Die Kommandozeile bei Ausführung von UMBRUCH

Beispiel:

Z=000(001) S=00001(00000)

Z = Zeile
000 = aktuelle Zeile des Ausgabekapitels
(001) = aktuelle Zeile des Ursprungskapitels

S = Seite
00001 = aktuelle Seite des Ausgabekapitels
(00000) = aktuelle Seite des Ursprungskapitels

5. Parameterzeile

Wurde ein UMBRUCH gestartet, so wird im Ursprungskapitel auf der ersten Seite/erste Zeile eine Parameterzeile abgespeichert, die die Eingabewerte des gefahrenen UMBRUCHs darstellt. Anfang und Ende dieser Zeile werden durch eine besondere Kennung gekennzeichnet. Diese Kennung ist "ç".

Beispiel für eine Parameterzeile:

ç 1 5 DS1.UMBRUCH.T5 1 8 3 Ü 5 4 67 1 3 67 N N Nç

ç = Kennung Anfang
5 = fünfter gefahrener UMBRUCH
DS1.UMBRUCH.T5 = Ausgabekapitel
1 = erste freie Seite im Ausgabekapitel
8 = Zeilenanzahl Kopfbeschriftung neu
3 = " Seitenendehinweis neu
Ü = Überschreiben
67 = Zeilenanzahl Ausgabekapitel
1 = Startwert der Seitennummerierung im Ausgabekapitel
3 = Zeile der Seitennummerierung in der Kopfbeschriftung
67 = Zeile der Seitennummerierung im Seitenendehinweis
N = Folges Seitennummerierung
N = betrifft Stichwortverzeichnis
N = manueller oder automatischer Seitenumbruch
ç = Kennung Ende

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2 TEXT-Support ..

13

Durch die Abspeicherung dieser Parameterzeile werden bei erneuter Verwendung des Ursprungskapitels diese Angaben wieder in das Menue von UMBRUCH eingetragen.

Achtung:

TEXT darf nicht verwendet werden, um diese Parameterzeile im Ursprungskapitel zu speichern, ungewünschte Reaktionen können auftreten.

6. Weitere Möglichkeiten des Dienstprogrammes UMBRUCH

6.1. Schaffung von Leerräumen/Leerseiten

6.1.1. Leerräume

Durch die Angabe von SU-Leertaste + Return am Anfang einer Zeile im Ursprungskapitel wird im Ausgabekapitel ab dieser Position ein Leerraum eingefügt, am Ende dieser Seite erscheint trotzdem der Seitenende hinweis.

Der im Ursprungskapitel dahinterliegende Text wird auf die Folgeseite des Ausgabekapitels gebracht.

Durch das Einfügen von Leerräumen wird es z.B. ermöglicht Skizzen, Diagramme o.ä. nachträglich in ausgedruckte Texte einzufügen.

6.1.2. Leerseiten

Durch Angabe von

SU-Leertaste + Return
SU-Leertaste + Return

am Anfang einer und der darauffolgenden Zeile im Ursprungskapitel wird im Ausgabekapitel als Folgeseite eine Leerseite eingefügt. Der darauffolgende Text wird um je eine Seite versetzt.

Durch das Einfügen von Leerseiten wird es z.B. ermöglicht Skizzen, Diagramme o.ä. nachträglich in ausgedruckte Texte einzufügen.

*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2 TEXT-Support..

14

Diese "Leerraumzeichen" werden nicht mitübertragen!

6.2. Schutz von Absätzen und zusammenhängenden Texten

6.2.1. Absatzschutz

Das Programm UMBRUCH schützt automatisch gegen Widow und Orphan.

Widow = eine einzelne Zeile steht isoliert am Ende einer Seite.

Orphan = eine einzelne Zeile eines Absatzes steht allein am Anfang einer Seite.

Um diese Funktion benutzen zu können, ist ein Absatz definiert als nicht zusammenhängender Text, der durch zwei Returns beendet wird.

z.B.:

Text Text Text Text
Text Text Text
Text (Return)
(Return)

Da mindestens zwei Zeilen eines Absatzes auf einer Seite stehen müssen, stehen Absätze mit drei Zeilen logischerweise auf der nächsten Seite.

6.2.2. Zusammenhängender Text

Zusammenhängender Text ist eine Gruppe von Zeilen, die alle zusammen auf einer einzigen Seite stehen müssen. Soll dieser zusammenhängende Text am Ende einer Seite nicht auseinandergerissen werden, so muß er gesondert behandelt werden.

Der Zusammenhängende Text wird sowohl am Ende wie auch am Anfang mit SÜ+ und Return markiert.

***** ***
***** *** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

15

Beispiel für die Behandlung von zusammenhängenden Texten.

```
(Return)
SU+(Return)
Text Text Text Text Text Text Text ....
Text Text Text Text Text Text .....
Text
Text Text Text Text .....
Text Text Text .....
Text Text .....
Text
SU+(Return)
(Return)
```

Durch die Markierung mit Return und SU+ wird erreicht, daß diese Texte, wenn sie nicht mehr auf eine umzubrechende Seite passen sollten, auf die nächste Seite umgebrochen werden.

Diese Markierung wird im Ursprungskapitel vorgenommen, im Ausgabekapitel verschwinden diese markierten Zeilen.

6.3. Automatische Seitennummerierung

Die Angabe einer Seitennummerierung wird durch die Angabe des VARITAB-Zeichens erreicht. Dies ist sowohl für die Seitennummerierung in der Kopfbeschriftung als auch des Seitenendeinweises der Fall. Die Angabe der VARITABS erfolgt auf der bereits erwähnten Modellseite.

Die restliche Angaben für die Seitennummerierung sind im Menue vorzunehmen.

Achtung:

Zu beachten ist, daß das Stichwortverzeichnis die Seitennummern, die erscheinen, von der automatischen Seitennummerierung nimmt. Daher ist es wichtig, daß der Anfangswert der Seitennummer auch dann eingegeben wird, wenn sie nicht ausgedruckt werden soll.

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

16

7. UMBRUCH von bereits bearbeiteten Kapiteln

Soll ein bereits umgebrochenes Kapitel nochmals umgebrochen werden, so kann es mit TEXT nochmals nach den beschriebenen Kriterien überarbeitet werden.

7.1. Umgebrochene Stichwortverzeichnisse

Ist ein Kapitel bereits mit einem Stichwortverzeichnis umgebrochen worden, so erscheint als vorletzte Seite das Stichwortverzeichnis, gefolgt von der Stichwortliste.

Soll ein neues Stichwortverzeichnis erstellt werden, so sind das alte Stichwortverzeichnis sowie die Stichwortliste zu entfernen, bevor eine neue Liste angelegt und UMBRUCH gestartet wird. Dies ist aber nur notwendig, wenn ein neues Stichwortverzeichnis gewünscht wird, anderenfalls kann das alte Stichwortverzeichnis erhalten bleiben.

7.2. Umgebrochene Kopfbeschriftung und Seitenendehinweis

Wenn ein bereits umgebrochenes Kapitel nochmals umgebrochen werden soll, müssen Kopfbeschriftung und Seitenendehinweis auch dann ersetzt werden, wenn sie für das neue Kapitel nicht verändert werden.

Achtung:

Kopfbeschriftung und Seitenendehinweis sollten mit Vorsicht ersetzt werden, wenn das Kapitel zusammenhängende Texte enthält.

7.3. Umgebrochene Leerräume + Leerseiten

Da die für Leerräume verantwortlichen Zeichen SU Leerstrich nicht mehr im umgebrochenen Kapitel sind, müssen erneute Leerräume wieder neu eingetragen werden.

***** ***
***** ***
*** ** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

17

8. Bildschirmhinweise und Fehlermeldungen

Folgende Meldungen erscheinen im unteren Teil des Bildschirms.

DRUCKEN SIE ZEILENSCHALTUNG, WENN SYSTEM GELADEN
Endmeldung nach Ausführung des Programmes.

BEARBEITET WIRD SEITE n
Hier wird aktuell angezeigt welche Seite des Eingabekapitels bearbeitet wird.

HILFSDATEI WIRD ZU AUSGABEDATEI KOPIERT
Meldung wird gebracht, wenn in das Ursprungskapitel zurückgespeichert wird.

MAXIMALE ZEILENLAENGE 255 ZEILEN

EINGABE GERAET. DATEI. KAPITEL ANGEBEN
Dieser Punkt muß im Menue immer angegeben werden.

AUSGABE GERAET. DATEI. KAPITEL ANGEBEN
Dieser Punkt muß im Menue immer angegeben sein.

HILFSDATEI IDENTISCH MIT EINGABE-/AUSGABEKAPITEL
Das Hilfskapitel muß einen anderen Namen haben als das Ursprungs- bzw. Ausgabekapitel.

ZEILENZAH/L/SEITE KLEINER ALS ZEILE FUER SEITENNUMMER

A 4x7 grid of black asterisks (*). The grid is composed of four rows and seven columns of asterisks.

..VIPS 2..... TEXT-Support ..

18

SEITENLAENGE KLEINER ALS KOPF + FUSSZEILEN

KINGABE "E" ODER "R"

ZEILE FÜR SEITENNUMMER GROESSER ALS SEITENLAENGE

EINGABE "J" ODER "N"

LETZTE SEITE KLEINER ALS STARTWERT

UNZULÄSSIGE EINGABE

MIT TASTE "SKITE+" STARTEN

FEHLER: NICHT GENUßGEND SPEICHERPLATZ! ABBRUCH!

**FEHLER: SPEICHER ZU KLEIN FÜR ZUSAMMENHAENGENDEN
TEXT: PROGRAMMABBRUCH !!**

TEXT-FREIGABEABBRUCH !!
Die angegebene Größe des zusammenhängenden Textes kann
mit dem verfügbaren Speicher nicht bearbeitet werden.
Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: LETZTE SEITE (STICHWORTVERZEICHNIS) KANN NICHT KOPIERT WERDEN

Es wird angezeigt, daß das Programm aus irgendeinem Grund die letzte Seite nicht in das Ausgabekapitel kopieren kann. Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

*** **
*** *****
*** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

19

FEHLER: LESE-/SCHREIBFEHLER BEIM ERSTELLEN DER AUSGABEDATEI

Das ist ein Hardware-Fehler. Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: ZUGRIFF AUF AUSGABESEITE NICHT MOEGLICH

Aus irgendeinem Grund kann das Programm nicht auf die Ausgabeseite zugreifen. Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: SEITENENDEHINWEIS ZU GROSS

Es ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden, um den angegebenen Seitenendehinweis zu verwenden. Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: ZUGRIFF AUF ORGINALSEITE NICHT MOEGLICH

Das Programm kann nicht auf die Orginalseite zugreifen. Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

ORIGINAL HAT KEINE ERSTE (MODELL-) SEITE!

Das Originalkapitel hat keine erkennbare erste Seite (Modellseite). Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: ZUGRIFF AUF LETZTE (INDEX) SEITE IM ORIGINAL NICHT MOEGLICH

Aus irgendeinem Grund kann das Programm die letzte Seite des Originalkapitels nicht lesen. Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: AUSGABEDATEI NICHT ANLEGBAR

Das Programm kann nicht ausgeführt werden.

FEHLER: HILFSDATEI NICHT ANLEGBAR

Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

*** **
*** *****
*** ** **

..VIPS 2.....TEXT-Support..

20

FEHLER: START-EINGABE-SEITEN-NR ZU GROSS ODER DATEI EXISTIERT NICHT
Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER START-AUSGABE-SEITEN-NR ZU GROSS FÜR DIESE DATEI
Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: EINGABE-DATEI NICHT ANSPRECHBAR
Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: HILFSDATEI NICHT ANSPRECHBAR
Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

FEHLER: HILFSDATEI KANN NICHT GELOESCHT WERDEN
Das Programm kann nicht fortgesetzt werden.

WARNUNG: 1. (MODELL-) SEITE IM ORIGINAL KURZER ALS AMGEG. KOPFZEILE
Das Programm wird fortgesetzt, wenn der Bediener es nicht abbricht. Es kann Text verlorengehen. Es muß entweder das Originalkapitel oder die Kopfbeschreibung im Menue geändert werden.

WARNUNG: 1. (MODELL-) SEITE IM ORIGINAL VOR FUSS-ZEILEN ZU ENDE
Das Programm wird fortgesetzt, wenn der Bediener es nicht abbricht. Es kann Text verlorengehen. Es muß entweder das Originalkapitel oder der Seitenendehinweis im Menue geändert werden.
